

Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer zum Thema handwerkliche Bautechniken (Altes Wissen Neues Bauen)

THEMENBEREICH | BASISDIENSTLEISTUNGEN, LEADER, GEMEINDEN

UNTERGLIEDERUNG | KMUS, GEWERBE &

WIRTSCHAFT | KULTUR | LEADER | STANDORTENTWICKLUNG | LEERSTAND

PROJEKTREGION | TIROL

LE-PERIODE | LE 14-20

PROJEKTLAUFZEIT | 01.04.2017-31.12.2018 (GEPLANTES PROJEKTENDE)

PROJEKTKOSTEN GESAMT | 33.120,00 €

FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 26.496,00 €

MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)

TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR LOKALE ENTWICKLUNG

VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

PROJEKTTRÄGER | PLANUNGSVERBAND WIPPTAL

KURZBESCHREIBUNG

Das Wipptal kann auf eine lange Besiedelungstradition verweisen und verfügt über historisch gewachsene Ortskerne mit traditioneller, wertvoller Bausubstanz. Einige Gemeinden sind aber, wie viele andere im Alpenraum auch, mit den Themen Abwanderung, Leerstand und Verfall wertvoller Bausubstanz, Zersiedelung und Funktionsverlust konfrontiert. Im Rahmen dieses Projektes erfolgt die Einrichtung einer Beratungsstelle. Diese wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Perspektiven im Umgang mit Leerstand und Verdichtung im ländlichen Raum sowie unserem baukulturellem Erbe aufzuzeigen. Zudem werden Impulse für Projektentwicklungen (öffentliche wie private) gesetzt um regionale Identität und Wertschöpfung zu fördern.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Hintergrundwissen und überregionale Vernetzung, Fördermöglichkeiten (EU, Bund und Land), Verwendung nachhaltiger Baumaterialien, sowie Lösungsansätze zu den Themen Revitalisierung und Sanierung sind für Bedienstete unserer Gemeinden sowie für Privatpersonen und Firmen des Wipptals gleichermaßen essentiell. Ziel des Projektes ist es, die Bedienstete von öffentlichen Einrichtungen, interessierte Bewohnerinnen und Bewohner, sowie Firmen mit Sitz im Wipptal fachlich unabhängig zu folgenden Themen im 1/2 Rahmen einer Beratungsstelle zu beraten:

- beispielhaft Revitalisierungskonzepte im Alpenraum,
- Sanieren mit nachhaltigen Baumaterialien und alternativen Energieträgern,
- Übersicht zu möglichen Förderungen (EU, Bund und Land) und
- erste Schritte bei konkreten Projekten werden fachlich betreut.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Die Beratungsstelle findet in den 12 Gemeinden des Wipptals statt. Direkt vor Ort stehen Expertinnen und Experten den BewohnerInnen zu Verfügung. Die Beratungen sind für die TeilnehmerInnen kostenlos. In folgenden Gemeinden finden die Beratunseinheiten statt: Matri, Ellbögen, Pfons, Trins, Gschnitz, Vals, Navis, Obernberg, Gries am Brenner, Steinach, Mühlbachl, Schmirn.



architektur:lokal e.G.

LINKS

<http://www.architektur-lokal.at/s-04.html> (<https://www.rm-tirol.at/projekte/projekte-2014-2020/einzel/project/bewusstseinsbildung-und-wissenstransfer-zum-thema-handwerkliche-bautechniken-altes-wissen-neues-bau/>)